

Aurora heißt die Frau im Mann INTERVIEW

Verwandlungskünstler Jochen Werner alias Aurora DeMeehl wird 1969 im Marienhospital zu Darmstadt geboren. Als Nachzügler und drittes Kind steht Jochen im Mittelpunkt seiner Familie. Der stets heitere Junge lebt liebend gern im Darmstädter Stadtteil Bessungen. Nach der Mittleren Reife absolviert er eine Ausbildung zum Buchbinder, besucht danach die Fachoberschule, um sich später an der Darmstädter Fachhochschule für Kommunikationsdesign einschreiben zu können. Seine Vorstellungen lassen sich jedoch nicht mit den Inhalten des Studiums in Einklang bringen, daher kehrt er der FH den Rücken. Von nun an schlägt sich Jochen als Kellner durch und arbeitet in verschiedenen Jobs. Erste Bühnenerfahrung macht er bereits als Schüler. Er singt in einem Krippenspiel den Josef, schlüpft mit 14 Jahren in die Rolle der Lili Marleen und wandelt sich einige Jahre später von der Kunstfigur Jockel DeMeehl zu Aurora DeMeehl. 1996 weckt die wortgewaltige Diva das Interesse des Comedy Hall Chefs Roland Hotz, sie wird kurzerhand engagiert und ist seitdem festes Mitglied im Kikeriki-Ensemble.

► **Aurora, du hast die höhere Showgirlschule in Rio de Janeiro und das Konservatorium in Langen-Brombach absolviert. Wieso?** (Aurora lacht) Ja, wie jeder Bühnencharakter brauchte auch Aurora eine aufregende Vita. Da sie bereits als Kinderstar „Shirley Bembel“ Erfolge feierte, erhielt sie in der Showgirlschule bzw. im Konservatorium ihren allerletzten Schliff ... O.K., das habe ich mir natürlich nur ausgedacht, aber rasseln gehört nun mal zum Showbusiness! Na ja, die große Karriere hat noch Zeit, weil Aurora sowieso permanent zwischen 19 und 25 Jahre jung ist. Je nachdem, wie ich mich gerade fühle, denn Alter ist relativ, wie mein Freund Albert immer zu sagen pflegte. Aber der ist ja auch schon relativ tot. ► **Wer ist tot?** Einstein.

► **Ach so!**

► **Wurdest du als „Entertainerin“ geboren?** Ja - ich glaub schon - das liegt in unserer Familie. Meine Eltern sind heute beide über 80 Jahre, fit und am Erzählen - den ganzen Tag. Schon als Kind hörte ich von beiden die schönsten Geschichten. Mein Großvater z. B. war als Kino-Stummfilm-Pianist populär. Großmutter leitete einen gastronomischen Betrieb, wenn sie gut drauf war, konnte sie allein die ganze Gastwirtschaft unterhalten.

► **Warst du als Kind schon eine Plaudertüte?** Ja, natürlich. Mit fünf habe ich aus diesem Grund an einem Schulversuch teilgenommen. Wie man sieht, ist der bei mir komplett danebengegangen, denn mit der Mathematik habe ich es nicht so. Aber meine Plauderfähigkeiten wurden immer gelobt: „Jochen beteiligt sich stets aufgeschlossen, wortreich und mit schönen Formulierungen am Unterricht“.

► **Bei deinem Künstlernamen denkt man entweder an: „Aurora mit dem Sonnenstern“ oder an die römische Göttin der Morgenröte. Wie kamst du darauf?** Auf DeMeehl brachte mich das Kind einer Freundin, das eines Nachts aufschreckte und nach seinem Stoffkamel rief. „Jockel d'mel“, was bedeutet: „Wo hat Jochen mein Kamel?“ Zufällig suchte ich zu dieser Zeit für mein Gedichtsbändchen „Schicksalsmelodie“ ein Pseudonym. Aus „Jockel d'mel“ machte ich Jockel DeMeehl, weil das nach flämischem Adel

Wo hat Jochen mein Kamel?

klang. Erst später brachten mich Hamburger Freunde auf die Idee, Jockel in Aurora umzutauften. Beim „Googeln“ stieß ich auf die etwas einfältige Göttin Aurora, die mit einem jungen sterblichen Mann lebte, den sie so liebte, dass sie Jupiter bat, ihn für immer leben zu lassen. Sie vergaß jedoch die „Ewige Jugend“. So kam es, dass sie jung blieb, während ihr Geliebter lustig vor sich hin alterte. Daher verwandelte sie ihn irgendwann in einen Grashüpfer. Fast wie bei uns: „Herr Schmidt wird immer älter und ich immer schöner...!“

► **Wie bist du zur Comedy Hall-Truppe gekommen?** Als ich meinen Mann Jo Schmidt kennenlernte, dackelten wir eine Zeit lang herum, bevor es ernst wurde. Jos Vater, Manfred, spielte Klavier im Kikeriki Theater, daher kamen wir gern in die Vorstellungen und pflegten Kontakt zu den Spielern. Beim Eröffnungsballet der Comedy Hall lernte ich Jos Familie kennen. Mit meiner Schwiegermutter legte ich gleich eine flotte Sohle aufs Parkett. Zu später Stunde kam Comedy Hall Chef Roland Hotz auf mich zu: „Ich kenne dich, du läufst durch Bessungen und bist so ne richtig verrückte Nudel. Wer bist du? Was machst du?“ Er wusste damals schon, dass ich als Aurora DeMeehl unterwegs war, daher bot er Jo und mir einen Auftritt im Cotton Club an. Wir hatten gleich großen Erfolg. Eigentlich suchte die Truppe eine Dar-

stellerin, aber weil ich sie davon überzeugte, dass ich alles – auch Prinzessinnen – spielen konnte, war ich dabei.

► **Gibt es weibliche Charaktertypen, die du besonders magst?** Ja. Marilyn Monroe, sie war eine tolle Schauspielerin. Oder meine ganz große Wonne: Miss Piggy aus der Muppet Show. Aber auch Helen Vita und Hanne Wieder - die „Grande Dame“ des Kabarets und Chansons.

► **Wer schreibt deine Lieder? Und wie findest du zu den Themen?** Ich versuche, möglichst eigene Texte zu präsentieren. Die Themen liefert das Leben, das ist klar, aber ich übernehme auch mal Ideen von Kollegen. Die Musik komponiert und schreibt natürlich mein Mann, Herr Schmidt. Last, not least verfüge ich über ein riesiges Repertoire an deutschen Chansons. So baue ich Songs von Friedrich Hollaender, Otto Reuter und Georg Kreisler in meine Programme ein.

► **Und wer schreibt deine Moderationen?** Ich natürlich. Aber Zuhause am

Ich sitze am liebsten im Café Bellevue

Schreibtisch kann ich schlecht kreativ sein, daher sitze ich gern in der Öffentlichkeit - am liebsten im Café Bellevue. Es ist schon manchmal peinlich, wenn ich dort aufkreuze, dann heißt es, ach, ist es wieder soweit? Also, Leute, wenn ich im Bellevue schreibe, ist gerade wieder ein Programm in der Mache ...!

► **Wie viel Zeit verbringt Aurora eigentlich in der Maske bzw. Garderobe, bevor sie on Stage geht?** Jeder klassische Travestiestar würde sich die Haare raufen, wenn er das hören würde. Aber ich bin tatsächlich in einer Dreiviertelstunde fertig. Ist das eine gute Zeit? Ja! Andere Künstler wie beispielsweise Carte Blanche (Travestie-Revue aus Dresden) brauchen bis zu zwei Stunden. ► **Und das machst du allein?**

Eigentlich schon, aber manchmal massiert mich Herr Schmidt ins Kostüm. Sonst noch 'ne Frage?

► **Hattest du schon mal einen richtig peinlichen Aussetzer?** Oh, ja! Bei der Premiere von „Aurora Ahoi“ passierte folgendes: Der Vorhang öffnete sich, Herr Schmidt machte einfach nicht das, was er tun sollte, er spielte nicht! Ich fing an zu singen, vergaß plötzlich meinen Text und befand mich ebenfalls out of Concept. Peinlich! Wir

mussten noch einmal von vorne anfangen, während das Publikum lustig vor sich hin johlte. Ich bebte innerlich, und Herr Schmidt verkroch sich hinter seinen Tasten.

► **Wie reagierten eigentlich deine Eltern und Geschwister auf Aurora und Herrn Schmidt?** Gut! Das bahnte sich ja ganz langsam an. Jo lernten sie erst mal als meinen Pianisten kennen. Als ich meiner Familie eröffnete: „Ich bin schwul, und Jo ist mein Mann“, entgegnete mein Vater: „Na ja, da muss ich jetzt nicht unbedingt einen Champagner öffnen, aber das ist dein Leben, und wenn du glücklich bist, okay.“ Bei unserer Trauung im Hochzeitsturm der Mathildenhöhe war die ganze Familie dabei, außer der Cousin meines Vaters, der war - weil wir ihn vergessen hatten - irgendwie ein bisschen sauer.

► **Im März und Dezember werden Aurora und Herr Schmidt mit dem Programm „Schicksalsmelodie“ auf der Comedy Hall Bühne die Gäste verwöhnen. Warum passiert das so selten?** Für mich ist Aurora nicht unbedingt der Hauptteiler der Erwerbstätigkeit. Das ist meine Arbeit im Kikeriki-Ensemble. Aber 2008 werden Aurora und Herr Schmidt ein neues Programm präsentieren. So viel sei schon mal gesagt: Es dreht sich um das Thema Familientreffen. Alle weiblichen Verwandten der „DeMeehls“ – also die Cousine aus Amerika, die Tante aus Köln, die Schwester aus Berlin usw. – kommen zu Besuch. Lasst euch überraschen.

► **Wer ist Aurora DeMeehl, und wer ist Jochen Werner?** Ach Gott, das ist eine Einheit! Egal - wo ich bin, wenn jemand nach mir ruft, reagiere ich auf Aurora wie Jochen gleichermaßen. Ich habe nicht die geringsten Probleme damit, denn Aurora ist ein großer Teil von mir, und das ist gut so!

► **Vielen Dank für das Gespräch.**

Auftritte von Aurora (Jochen) DeMeehl in der Comedy-Hall in Darmstadt: Im März, Juni und Juli bei „Erwin - ein Schweineleben“, im Mai in „Schneewittchen - ein kriminelles Märchen“ und in „Schicksalsmelodie“ am 31. März und 1. Dezember. Tickets unter Telefon: 06151 - 964266



von Gerald Block



Fotos: © Heide Kratz & Daniel Bühl